

BEGEGNUNG

Pfarrblatt der Piaristenparre Maria Treu mit Standesnachrichten und Statistik

Juni 2013

85. Jahrgang | Ausgabe 2



Auf den Spuren der Piaristen im Petersdom

Was die meisten nicht wissen ist, dass der Piaristenorden auch im Petersdom in Rom stark vertreten ist.

So ist unter den Heiligenstatuen auch eine Statue von Joseph Calasanz zu finden, der zu dem Zeitpunkt der Errichtung aber noch gar nicht heilig, sondern nur selig gesprochen war und somit der einzige Selige unter den Heiligenstatuen im Petersdom war. Außerdem zählen die Piaristen auch zu jenen ausgewählten Orden, die einen Beichtstuhl im Petersdom übernommen haben, der noch heute von Ordensmitgliedern betreut wird. Mehr dazu lesen Sie auf

SEITE 4

Priesterjubiläum von Hubert Sofer

Vor 40 Jahren wurde Hubert Sofer zum Priester geweiht.

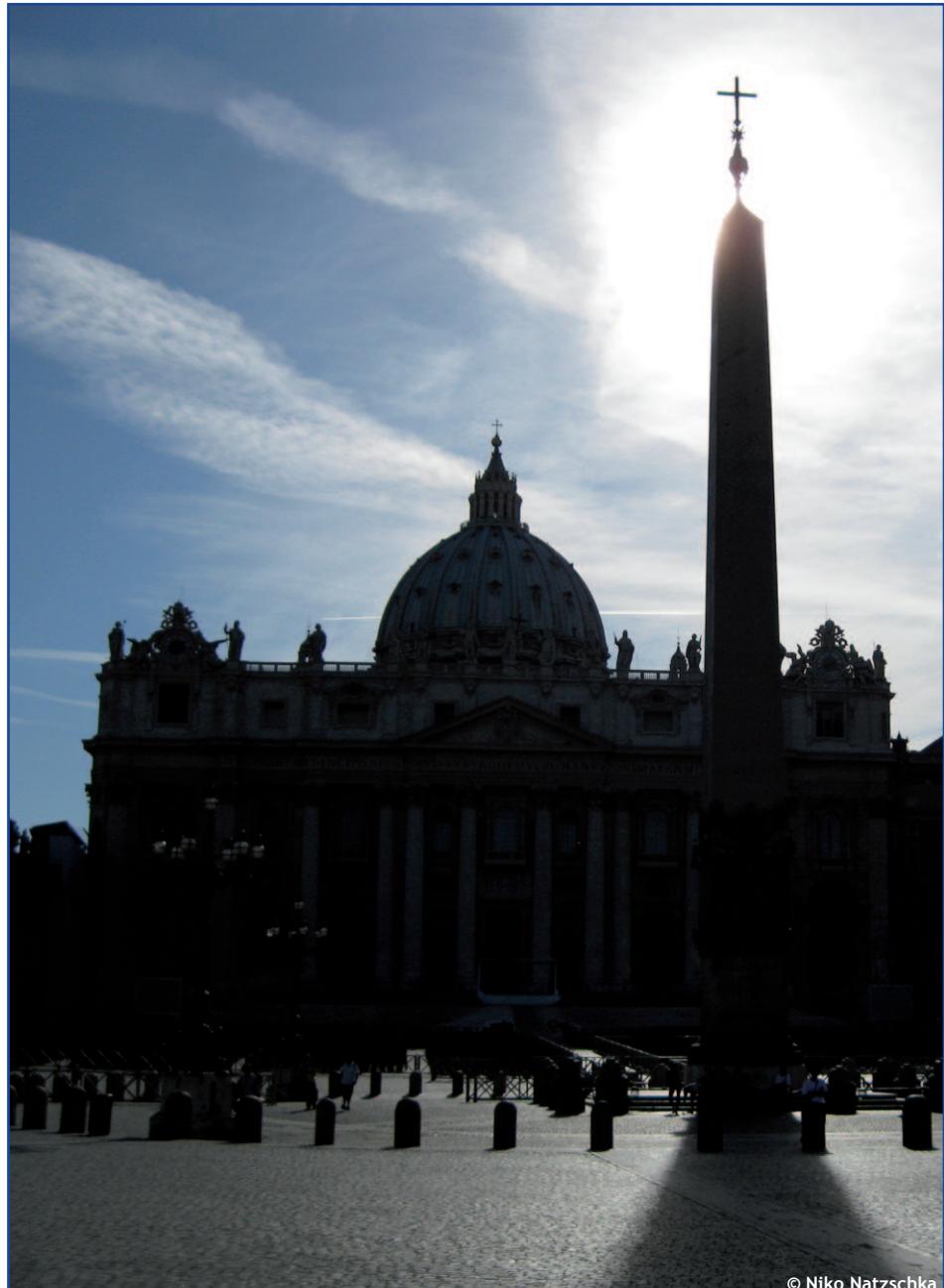
Über das Leben und Wirken von Hubert Sofer, einem Kind unserer Pfarre, und über den Festgottendienst am 30. Juni 2013 um 9:30 Uhr bei uns in Maria Treu lesen Sie auf

SEITE 2

Pfarrforum

Im Herbst 2012 fand die Umfrage zum Pfarrforum Maria Treu statt. Was von den vielen Wünschen und Vorschlägen bereits umgesetzt wurde und wie es nun weiter geht lesen Sie auf

SEITE 5



© Niko Natzschka

AUS DEM INHALT

tuesday2stay	Seite 2
40. Priesterjubiläum H. Sofer..	Seite 2
Editorial.....	Seite 3
Zeitung'schichterl.....	Seite 4
Pfarrforum Maria Treu.....	Seite 5
Pfarr-Zusammenarbeit.....	Seite 5
35 Jahre Flohmärkte.....	Seite 6
Unsere Gruppen.....	Seite 6
Kontakt	Seite 7
Kalender	Seite 8

NEUIGKEITEN AUS DEM WWW

Das heurige Fronleichnamsfest ist bereits vorbei, auf unserer Homepage können aber viele Fotos angeschaut werden. Und auch ein kurzes Video wurde uns heuer von einem Pfarrmitglied zur Verfügung gestellt. Schauen Sie einfach unter www.mariatreu.at/weblog und www.mariatreu.at/fotogalerie vorbei. Dort finden Sie auch zahlreiche weitere Informationen.

tuesday 2 stay - gekommen um zu bleiben...

Eine neue Ära des Dienstags hat begonnen: Zur Freude Vieler fand am 26.02.2013 um 20:00 Uhr seit Jahren erstmals wieder ein Jugendclub im Calasanzheim in Maria Treu statt.

Gleich der erste Abend war mit 20 bis 30 Gästen, die meisten davon Firmlinge, ein voller Erfolg! Der Tueday2Stay-Club, wie der neue Club jetzt heißt, richtet sich vor allem an alle Jugendlichen ab dem Firm-Alter, natürlich sind aber auch



Junggebliebene immer gerne gesehen. Jeden Dienstag (außer, wenn schulfrei ist) öffnet das Calasanzheim (Piaristengasse 45) von 20:00 bis 23:00 Uhr seine Pforten für den mittlerweile legen... - es kommt gleich - ...dären T2S-Club. Am Programm stehen neben netten Gesprächen und Spielen auch Snacks (Toasts, Würstel, Hotdogs, ...), Naschereien und Getränke zu günstigen Preisen. Auch zwei Geburtstagsspecials haben bereits stattgefunden. Ums leibliche Wohl und diverses Zusatz-Programm kümmert sich das Club-Team, das derzeit aus 16 Personen besteht. Solltest du

Lust haben, uns im Club zu besuchen, oder sogar zu unterstützen, freuen wir uns, wenn du an einem Dienstag ab 20:00 Uhr vorbei schaust. Auch nach den Sommerferien öffnen wir wieder unsere Pforten und hoffen auf genauso viel Zuspruch wie bisher...



Ein Josefstadter feiert sein 40-jähriges Priesterjubiläum

Am 29. Juni 1973 wurde Hubert Sofer, ein Kind aus unserer Pfarre, im Dom zu St. Stephan von Erzbischof Kardinal Dr. Franz König zum Priester geweiht.

Geboren 1936 in Wien, aufgewachsen im elterlichen Wohnhaus in der Josefstadterstraße, besuchte er Volksschule und Gymnasium der Piaristen. Nach seiner Schulzeit studierte er Mathematik, Chemie und Physik und später auch Theologie. Sämtliche Studien absolvierte er in Rekordzeit und mit Auszeichnung. Er erlangte das Doktorat in Mathematik und Chemie, für sein letztes Studium reichte es - aus finanziellen Gründen - nur für den Diplomingenieur. Von der TU Wien erhielt er 1962 die Karoline und Guido Krafft Medaille.

Überaus tätig war er bei uns in der Jugend, sowie als langjähriges Mitglied des Kirchenchores von Maria Treu.

Als Spätberufener - er war bereits im 37. Lebensjahr - fühlte er sich von Gott angesprochen, sich für Menschen einzusetzen. Zuerst war er Diakon in Baden, dann von September 1973 bis August 1974 Kaplan in St. Gertrud (Wien 18) und ab September 1974 Kaplan in der Pfarre Atzgersdorf. In den ersten Jahren unterrichtete er neben seinen studierten Fächern auch Religion in der Schule. Hubert Sofer war auch musikalisch sehr begabt, er spielte einige Instrumente wie Klavier, Orgel und Gitarre. In seiner Freizeit war er nicht nur immer mit dem Rad unterwegs, um bei Glascontainern Flaschen zu sammeln und zu Geld zu machen, sondern er gab auch erfolgreichen Nachhilfeunterricht und verwendete das eingenommene Geld

für die sozial Schwachen. In der Meldemanngasse (Obdachlosenheim) war er seelsorglicher Betreuer.

Durch meine Tätigkeit als Direktor einer Volksschule in Atzgersdorf bekam ich wieder Kontakt zu Kaplan Sofer. Nachdem er von meinem neuen Aufgabengebiet Kenntnis bekam, besuchte er mich

oft an meinem Arbeitsplatz, um auf seine finanziellen Sorgen in der Betreuung von Menschen, die sich am Rand der Gesellschaft befinden, zu berichten. Zu diesem Zweck unterstützte er auch den Verein EFFATA. Oft bewunderte ich seinen unermüdlichen Einsatz, seine Freunde privat aufzusuchen, um als „Sandlerkaplan“ Unterstützung zu bekommen.

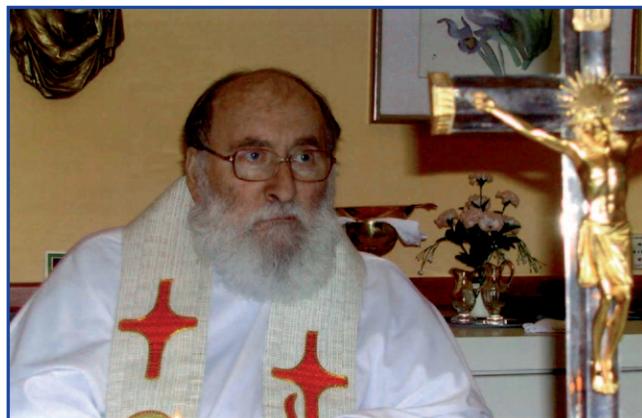
Nach einer Krankheit legte er Ende April 2005 sein Amt zurück, ging mit 1.Mai 2005 in den dauernden Ruhestand und übersiedelte in das Carolusheim im 18. Bezirk. Aufgrund seiner Pflegebedürftigkeit konnte er dort nicht mehr wohnen, und so kehrte er wieder in seine geliebte Josefstadt zurück, wo ihn eine Jugendfreundin aus dem Pfarrbereich - Frau Christl Hirschkorn - seitdem mit großem Einsatz betreut.

Stellvertretend für die Pfarrgemeinde von Maria Treu möchte ich ihm für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz in allen Aufgaben seines Lebens danken und Gottes Hilfe und Segen für ihn erbitten.

Am Sonntag, 30. Juni 2013 wollen wir mit dem Jubilar um 9:30 Uhr einen Festgottesdienst feiern und anschließend bei einer Agape auf dem Platz vor der Kirche alte Erinnerungen auffrischen.

Ad multos annos

Hans Hacker



Freundschaft schließen mit Jesus

Ungefähr drei Monaten ist das heurige Osterfest nun schon her, doch für uns Christen gibt es kein vergleichbares Fest - erst diese Nacht und diese Feier machen uns zu Christen.

Ohne das Ereignis von Ostern, das uns verkündet wurde, gäbe es das alles nicht, was seit über 2000 Jahren die Wirkungsgeschichte Jesu Christi, unsere Glaubensgeschichte, ausmacht. Ohne das Ereignis von Ostern würde diese Kirche nicht bestehen, in die wir mit der Lichtsäule Christus eingezogen sind und die die Dunkelheit vertreiben konnte. Die Lichtsäule Christus erinnert uns auch an die Geschichte Israels. Es zog zu seiner Rettung mit der leuchtenden Wolkensäule in die Wüste, um Frieden zu finden.

Die Lichtsäule, mit der wir gehen, hat ein Gesicht. Es ist das Gesicht von unserem Herrn Jesus Christus. Wenn jeder Einzelne von uns nach dem Bild von Jesus gefragt wird, so wird es lauter verschiedene Antworten geben. Zu jedem von uns kommt Jesus auf ganz persönliche, individuelle Weise.

Der Film von Mel Gibson „The Passion of Christ“ wurde vor einigen Jahren sehr erfolgreich im Kino gezeigt. Eines Tages fragte ich P. Thaler, ob er sich mit mir diesen Film anschauen wolle, von dem so viele Leute schwärmen. Seine Antwort war mehr als eindeutig: „Kommt nicht in Frage.“

„Aber P. Thaler, ich habe bis jetzt nur Positives über den Film gehört und gelesen.“

„Das ist bestimmt nichts für mich. Ich habe eine so lange - lebenslange - Beziehung zu Gott... Auf einmal kommt ein Regisseur mit seinen Visionen und möchte seine Bilder in mein Herz einprägen. Ich muss nicht machen, was alle machen.“

Gott kommt nicht in einem Spektakel zu mir. Er kommt zu mir ganz still und leise - ohne Scheinwerfer, ohne Publikum, ohne Applaus. Das ist seine Art, mir und den Menschen zu begegnen.

In den Sakramenten gibt uns Gott die Chance zu dieser Art von Begegnung. In der Taufe nimmt er uns als seine Kinder an, im Sakrament der Versöhnung wird er nie müde, uns zu verzeihen. In der heiligen Kommunion stärkt er uns für den Weg, der uns zu ihm führt. In der Firmung macht Gott uns zu seinen Helfern. In den Sakramenten der Ehe und des Priestertums sagt Gott zu uns, dass

wir seine Treue weiterschenken sollen. Im Sakrament der Krankensalbung hält Gott uns ganz fest, lässt uns nicht allein und leidet mit uns.



Die Kirche, unsere wahre Heimat, hilft uns, Jesus zu begegnen, mit ihm Freundschaft zu schließen. Ja, Gott beruft uns durch seinen Sohn zur Heiligkeit und zur Auferstehung. Zum Sein mit ihm jetzt und in Ewigkeit.

Wenn wir wirklich mit Jesus Freundschaft schließen, dann werden wir mit seinen Augen sehen, dann werden meine Worte seine Worte, dann werden meine Hände seine Hände. Dann wird auch Krieg, Streit und Sünde zwischen uns nicht möglich sein. Niemand wird sich einsam und allein fühlen, weil Jesus jedes Herz erfüllt.

Ihr


P. Mirek Baranski SP, Pfarrer

Die Piaristenpfarre Maria Treu wünscht Ihnen und Ihren Familien erholsame Sommermonate!

NetMakler[®]
IMMOBILIEN



Andreas Theiner
Ihr Immobilien Experte

Ich lade Sie herzlich ein!
Besuchen Sie meine neue Homepage:

www.atimmo.at

mit Informations-Videos zu Immobilienfragen!

0699 1010 4906

Beste: Beratung - Betreuung - Immobilienvermittlung



Auf den Spuren der Piaristen im Petersdom

In Rom-Reiseführern wird man es zwar eher nicht finden, aber tatsächlich sind die Piaristen auch im Petersdom stark vertreten.

Im Kuppelbereich des Petersdoms stehen im rechten Seitenschiff die beiden monumentalen Grabdenkmäler für Papst Benedikt XIV. und Papst Clemens XIII. Es sind symbolträchtige Kunstwerke, deren ikonographischer Schmuck viel über die Tätigkeit dieser beiden

Päpste aussagt. Die Sapientia (Weisheit) und die Innocentia (Uneigennützigkeit) ruhen zu Füßen Papst Benedikt XIV.; er hat den Gründer des Schul-, Kunst- und Wissenschaftsordens der Piaristen, dessen Mitglieder das Gelübde der Armut ablegen, also uneigennützig der Weisheit dienen, 1748 selig gesprochen. Die 1767 erfolgte Heiligsprechung des Ordensgründers Joseph Calasanz fiel in das Pontifikat Papst Clemens XIII., dessen Grabmal der große Antonio Canova schuf. Der fromme Papst kniet in Gebet vertieft. Zu seinen Füßen ist

der Todesengel mit verlöschender Fackel hingesunken; auf der anderen Seite steht die Religio (Religion, Gottesfurcht) mit überdimensionalem Kreuz - die Religion überdauert den Tod. Und Religion kann nur sein, wo Frömmigkeit gegeben ist. Pietati et Litteris, der Frömmigkeit und den Wissenschaften, sollte nach dem Willen des von Clemens XIII. heilig gesprochenen Joseph Calasanz der Piaristenorden dienen.

Wie sehr der Bildschmuck der Grabdenkmäler dieser beiden für den Piaristenorden so wichtigen Päpste in das



1: Beichtstuhl der Piaristen im Petersdom; 2: Petersdom; 3: Die Statue von Joseph Calasanz im Petersdom; 4: Kupferstich Statue von Joseph Calasanz

Selbstverständnis des Ordens passt, ist auffällig und beeindruckend. Darüber darf man aber nicht andere Spuren des Ordens im Petersdom übersehen. Während der letzten Ausstattungsphase des Petersdoms wurden dort in Mauersteinen rund um die Vierung überlebensgroße Statuen der bedeutendsten Heiligen der katholischen Kirche zur Aufstellung gebracht. In etwa zwischen den Grabdenkmälern dieser beiden Päpste sieht man die Statue von Joseph Calasanz. Als diese Statue dort aufgestellt wurde, war der Ordensgründer der Piaristen aber noch gar nicht heilig, sondern nur selig gesprochen. Er ist also der einzige Selige, der unter den Heiligenstatuen im Petersdom seinen Platz gefunden hat – in der Überzeugung, dass er bald ein Heiliger sein würde, ja, nicht nur das, sondern ein besonders wichtiger Heiliger, wie er dort präsent sein muss. Das war eine Anerkennung für ihn und eine Auszeichnung für den Orden, die nicht hoch genug eingeschätzt werden

konnte. Dementsprechend hat der Piaristenorden umgehend einen großformatigen Kupferstich der im Petersdom stehenden Statue seines damals erst seligen Ordensgründers anfertigen und verbreiten lassen.

Der Petersdom war und ist ein Wallfahrtsziel. Dort angekommen, gehen Wallfahrer zur Beichte. Daher wurden ausgewählte Orden eingeladen, einen Beichtstuhl im Petersdom zu übernehmen und diesen von Ordensmitgliedern betreuen zu lassen. Eine solche Einladung zur seelsorglichen Tätigkeit im Petersdom war eine Auszeichnung. Sie erging auch an den Piaristenorden, der bis heute im Petersdom seinen Beichtstuhl hat, der ausdrücklich als Beichtstuhl der Piaristen („Padri

Scolopi“) bezeichnet ist. Er steht an höchst prominenter Stelle, nämlich im linken Seitenschiff-Bereich der Vierung des Domes, neben dem Eingang in die Sakristei. Wer vom Papstalter zur Sakristei geht oder von der Sakristei zum Papstaltar, kommt an ihm vorbei.

Otto Biba



Andreas Unterberger
Das ganz unkorrekte
Tagebuch
Österreichs
meistgelesener Blog:
www.andreas-unterberger.at

Pfarrforum Maria Treu - was bisher geschah

Im Herbst 2012 fand die Umfrage zum Pfarrforum Maria Treu statt. Unzählige Fragebögen mit vielen Wünschen und Vorschlägen wurden abgegeben. Einige davon konnten wir rasch umsetzen, bei anderen sind wir knapp davor - lesen Sie hier alle Details.

Ein sehr häufig erwähnter Punkt war der Wunsch nach **mehr persönlichem Kontakt unseres Pfarrers Pater Mirek mit der Pfarrgemeinde**. Diesem Wunsch wollte P. Mirek möglichst rasch nachkommen: Seit mehreren Monaten verabschiedet sich P. Mirek regelmäßig direkt nach dem Ende der Pfarrmesse um 09:30 Uhr unter der Orgel von den Messbesuchern. Hier gibt es nun die Möglichkeit, Rückmeldung zur Messe zu geben oder auch alle anderen Dinge, die Ihnen am Herzen liegen, direkt mit unserem Pfarrer zu besprechen. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit!

Um mit den Mitgliedern der Pfarrgemeinde öfters in ungezwungener Atmosphäre die Möglichkeit zu haben, ins Gespräch zu kommen, war die **Einführung häufigerer Pfarrcafes** nach der 09:30 Uhr-Messe vielen ein Anliegen: Wir haben es geschafft, die Anzahl der Pfarrcafes fast zu verdoppeln. Ab sofort finden nun in fast jedem Monat Pfarrcafes an zwei Sonntagen statt. Es würde uns freuen, wenn wir möglichst viele von Ihnen dort treffen würden. Nutzen Sie die Chance, die Mitglieder unserer Gemeinde näher kennen zu lernen!

Die Jugendlichen wünschten sich die Einführung eines regelmäßigen ungezwungenen Abends im Jugendheim, an dem man in entspannter Atmosphäre Freunde treffen und plaudern kann. Auch hier kann ich Ihnen Positives berichten: Unter dem Namen „**Tuesday2Stay**“ wurde die Idee des „Clubs“ wieder aufgegriffen: Jeden Dienstag ab 20:00 Uhr gibt es im Calasanzheim

Snacks und Getränke und man kann den Abend bei Gesprächen und Brettspielen nett ausklingen lassen (Details siehe Seite 2). Einfach einmal vorbeikommen – das Team freut sich auf jeden neuen Gast!

Für viele war auch die Einführung von speziell für Jugendliche gestalteten Messen ein wichtiger Punkt. Auch hier sind wir schon einen großen Schritt weiter: Der Jugendausschuss erarbeitet gerade zusammen mit P. Tomasz ein Gesamtkonzept für **monatliche Jugendmessen**. Dazu besuchen die dafür verantwortlichen Jugendlichen Jugendmessen anderer Pfarren, um sich Ideen zu holen und fragen auch schon bei einigen externen Priestern an, ob sie nicht die eine oder andere Jugendmesse in Maria Treu halten wollen. Hier gibt es auch schon Zusagen – mehr möchte ich an dieser Stelle noch nicht verraten ...

Ohne bei der Umfrage extra danach gefragt zu haben, fanden wir auf vielen Fragebögen den Wunsch nach dem **früheren Beginn der Abendmessen am Samstag und Sonntag**. Um zu diesem Wunsch eine breiter gestreute Meinung zu erhalten, hat der PGR den Liturgieausschuss damit beauftragt, die Messbesucher der Abendmessen zu Ihrer bevorzugten Beginnzeit zu befragen. Diesmal natürlich ohne langen Fragebogen, sondern am Ende der Messe im

persönlichen Gespräch. Das Ergebnis war eindeutig und es wird keine Änderung der Beginnzeiten gewollt und daher nicht geben.

Viele Besucher von Maria Treu wollen nähere Informationen über die Arbeit des Pfarrgemeinderates (PGR) und über das Pfarrleben. Diesem Wunsch werden wir mittels Neugestaltung der **Anschlagtafeln in der Kirche** nachkommen im Zuge dessen wir auch einen **Briefkasten für Wünsche und Feedback an den PGR** etablieren werden. Dadurch soll die Kontaktaufnahme mit dem PGR ganz einfach möglich sein.

Ein etwas längerfristiges Projekt wird die von vielen gewünschte Aufstellung von **Schaukästen am Piaristenplatz direkt bei der Piaristengasse** sein. Dazu muss die Genehmigung von Bundesdenkmalamt und mehrerer Magistratsabteilungen eingeholt werden – auch dieses Thema konnten wir schon angehen.

Zusammengefasst: Viele Wünsche konnten wir schon umsetzen, an anderen Themen arbeiten wir gerade und vieles wird noch kommen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns unter pgr@mariatreu.at Feedback zu unserer Arbeit geben oder uns Ihre Wünsche mitteilen würden.

Florian Biba, für den Pfarrgemeinderat

Josefstädter Pfarr-Zusammenarbeit

Die Josefstädter Pfarren rücken zusammen und überlegen, wo eine Zusammenarbeit grundsätzlich möglich und sinnvoll wäre.

Im vergangenen Herbst hat Kardinal Schönborn die Leitlinien für die strukturelle Neuordnung unserer Diözese präsentiert und damit viel Aufsehen erregt. Um schon jetzt dort wo es möglich ist und Sinn macht vermehrt mit unseren Nachbarpfarren zusammenzuarbeiten, haben sich einige Vertreter

der Pfarrgemeinderäte von Maria Treu, Alser Vorstadt und Breitenfeld bereits bei zwei Treffen über die aktuelle Arbeit in den jeweiligen Pfarren augetauscht und Ideen für die Zukunft gesammelt.

Dieser Prozess braucht sicher noch Zeit und oftmals sind Kompromisse notwendig. Dennoch können wir sicher voneinander lernen und profitieren. Die gemeinsame Fronleichnamsfeier mit der Pfarre Alser Vorstadt ist seit Jahrzehnten ein Beispiel dafür, dass Zusammenarbeit fruchtbar sein kann. Sobald die Pläne konkreter sind, werden wir mehr davon berichten!

Ihr Pfarrgemeinderat

Erfolgreiche Flohmärkte seit 35 Jahren...

Es ist bereits 35 Jahre her, dass der erste Pfarrflohmarkt in Maria Treu stattgefunden hat.

Anlass für den ersten Flohmarkt im Jahr 1978 war die damals notwendige Renovierung des Kirchendaches, deren Finanzierung wie eine schwarze Wolke über der Pfarre und dem Orden hing. Damals konnten knapp 250.000 Schilling erwirtschaftet werden und dieser Erfolg beflogelte die fleissigen

MitarbeiterInnen. Seit damals sind die Flohmärkte in der Piaristenpfarre Maria Treu erfolgreich und begehrt. Viele, viele Besucher kommen zweimal im Jahr (März und Oktober) in den Calasanzsaal um das eine oder andere Schnäppchen zu ergattern. Unter den Kunden sind Kunstliebhaber zu finden, die auf eine besondere Entdeckung hoffen, genauso wie Personen mit geringen finanziellen Möglichkeiten, die zu äußerst günstigen Konditionen Kleidung, Küchengeräte o.ä. erstehen können.

Unzählige Stunden haben die FlohmarktmitarbeiterInnen in den vergangenen 35 Jahren in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Flohmarkts gesteckt. Mit dem Erlös konnten schon viele Pfarr-Projekte, wie die Renovierung des Kirchendachs, der Fassade, des Calasanzsaals und in den letzten Jahren die Pfarrcaritas, unterstützt werden.

Vielen Dank für diesen unermüdlichen Einsatz!

Theresia Biba



UNSERE GRUPPEN - DIE TERMINE

für Kinder ...

Spielegruppe: jeden Mittwoch 9:00 - 11:00 Uhr im Calasanzheim (Piaristengasse 45) • **Ministranten:** für alle ab 8 Jahren • **Pfadfinder:** für alle Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren.

Weitere Informationen in der Pfarrkanzlei

für Jugendliche ...

Taize-Gebet: jeden 3. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr in der Schmerzenskapelle

tuesday2stay: Jugendclub, jeden Dienstag ab 20:00 Uhr im Calasanzheim

für kreative ...

Club-Creativ: April bis Juni: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat; September bis Dezember: jeden Mittwoch im Pfarrzentrum jew. von 9:00 - 11:00 Uhr.

für musikalische ...

Kirchenchor: Probe jeden Montag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal

für Frauen ...

Offene Runde: jeden Freitag 9:00 Uhr im Besprechungsraum der Pfarrkanzlei
• **Frauenmesse:** jeden 3. Dienstag im Monat

für Männer & Frauen...

gemeinsame Männer- und Frauenrunde: 19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Impulsreferat von Ruth-Maria Schwind (Thema "Religiöse Kindererziehung heute"), danach Diskussion bei Speis und Trank: 18.06.

für Senioren ...

Seniorenklub: jeweils Donnerstag, 15:30 Uhr Geburtstagsjause im Pfarrzentrum, 19:00 Uhr Messe in der Kapelle: 20.6., 19.9., 24.10., 21.11., 12.12.

weiteres ...

Bibelrunde: an jedem 2. & 4. Montag des Monats, 18:30 Uhr im Pfarrzentrum

STANDESNACH- RICHTEN



getauft ...

Ina Auguste Kubista, Emil Langsteiner, Franziska Neugebauer, Leo und Max Pritz, Lionel Bartos, Anna Nenning, Moritz Koller, Marta Kremser, Esther Bolldorf, Martha Schreiner, Madeleine Kosak, Amelie Göttinger, Sophie Smith, Leonie Pfeiffer, Marie Michel, Emily Sattler, Belinda Liepold, Nele Fochler

geheiratet ...

Mag. Rainer Pasching – Mag. Birgit Glantschnig; Jo-Hann Lee – Mag. Jihee Han; Leopold Zimmermann – Kerstin Wünsch; Petar Cickovic – Rosi Bakallian

gestorben ...

Irene Kalny; Josef Pfeifer; Dr. Karl Lukner; Angela Altinöz; Irmgard Ratkowitsch; Herbert Grusch; Eva Maria Ferra; Hildegard Goldschmidt; Anton Dvorak; Franziska Kunz; Eva Maria Rubisch; Anna Seidl; Eva Juraneck; Otto Windischgrätz; Irmgard Griltz; Karoline Popp; Johanna Etthofen; Franz Koch; Dr. Gerald Hinteregger; Lieselotte Mathes; Franz Lettner; Katharina Eiselsberg; Renate Klepp; Ing. Friedrich Zötl; Gertrude Ginterseder; Gertrud Blasl; Dr. Heinrich Tintner; Christine Wolf; Josef Puchinger; Elisabeth Wiebe; Rudolf Stättner; Eleonore Hule; Krimhilde Rotter

Kontakt

Unsere Pfarrkanzlei erreichen Sie:
 telefonisch: 01/405 04 25
 email: pfarrkanzlei@mariatreu.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Di - Do: 9:00 - 12:00
 Fr: 9:00 - 12:00, 14:00 - 16:30

Öffnungszeiten Juli und August:

Juli: Di - Fr: 9:00 - 11:00
 Aug: Mi + Fr 9:00 - 11:00

Sprechstunde:

Pfarrer P. Mirek Baranski SP: nach Vereinbarung in der Pfarrkanzlei unter 01/405 04 25
 Diakon DI Gerhard Schmitt: nach Vereinbarung unter 0664/514 49 80.

Homepage:

www.mariatreu.at

Bankverbindung:

Pfarre Maria Treu
 Kontonummer: 7467718
 BLZ: 60000, PSK

www.mariatreu.at

Unter www.mariatreu.at finden Sie alle Informationen der Begegnung und noch viel mehr! Schauen Sie doch einmal in unserer Bildergalerie vorbei unter www.mariatreu.at/fotogalerie

INSERENTEN GESUCHT

Die Produktion und Verteilung der Begegnung kostet sehr viel Geld. Da wir aber auf dieses wichtige Kommunikationsmittel nicht verzichten wollen, sind wir unter anderem auf Inserate angewiesen. Mit einer Auflage von rund 3.000 Stück dreimal jährlich können wir auch einen attraktiven Werbewert anbieten.

Falls Sie an einer Inserierung Interesse haben, melden Sie sich einfach unter begegnung@mariatreu.at oder in der Pfarrkanzlei!



hofhans
IMMOBILIENMANAGEMENT
Verwaltung, Vermittlung & Kleinreparaturen

- VERWALTUNG von Immobilien unterschiedlicher Art
- VERMITTLUNG von ZINSHÄUSERN, MIET- und EIGENTUMSWOHNUNGEN
- FACHKOMPETENTE und PERSÖNLICHE BERATUNG

QUALITÄT DURCH TRADITION – SEIT 1935

GEBÄUDEVERWALTUNG Dkfm. HEINZ HOFHANS e.U. Inhaber: Heinrich Hofhans
HOFHANS IMMOBILIENMANAGEMENT GmbH
 Albertgasse 32/9 | 1080 Wien | Tel +43 1 409 70 50 | Fax +43 1 409 70 50 20
 office@hofhans.at | www.hofhans.at

Josefstädterstr. 20



1080 Wien

PRIDT
Lorenz
Florales Handwerk

Telefon: 405 71 94 • Fax: 407 12 65

Ein gepflegtes Ambiente
für Ihre Familienfeiern im

MARIA TREU

Café Restaurant

Wiener Kaffeehaustradition
Großer Gastgarten am Piaristenplatz
Kein Ruhetag

Wien 8, Piaristengasse 52, Telefon 406 47 09



**PIARISTENPFARE
MARIA TREU**

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarrseelsorger Maria Treu, 1080 Wien, Pfarrstieg 13, Telefon 040 45 25-13, Redaktion: Theresia Biba, Markus Sticker, Hersteller: Facultas WU Wien, 1090 Wien, Althanstr. 4-6, Erscheinungsweise: viermonatlich, Layout u. Design: Peter Sander, Markus Sticker. **Für den Inhalt verantwortlich:** P. Mirek Baranski SPF Fotos: wenn nicht anders ausgewiesen © Pfarrseelsorger Maria Treu, mit allen Rechten vorbehoben.

Pfarrkalender Maria Treu - Juni bis Oktober 2013

- 19.06., 19:00 | **Vortragsabend zum Thema Altarraum-Gestaltung** mit Mag. Manuela Ulrich, Liturgiereferat der Erzdiözese Wien: „Wo Gott und die Welt sich begegnen.“ Der Kirchenraum als Ort der Versammlung und des Feierns; Calasanzsaal

27.06., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats Juni

30.07., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats Juli

15.08., 09:30 | **Mariä Himmelfahrt** - Festmesse
19:00 | feierliche Abendmesse

25.08., 09:30 | **Hl. Josef Calasanz**, Festmesse

- 29.08., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats Aug.
21. - 22.09 | **Josefstädter Pfarrkirtag** - Maria Treu lädt wieder zum alljährlichen Pfarrkirtag ein - nähere Details folgen
26.09., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats Sept.
06.10., 09:30 | Firmung, Firmspender: P. Karl Wallner
29.10., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats Okt.

Diese und noch viele weitere
Termine finden Sie in unserem
online-Pfarrkalender unter
www.mariatreu.at/pfarrkalender

Helfen Sie uns beim Sparen und melden Sie sich unter begegnung@mariatreu.at für den Onlineversand der Begegnung an - so sparen wir Portokosten. Danke!

GOTTESDIENSTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Messen: Sonn- und Feiertag 9:30, 19:00 • Vorabend 19:00 • Mo, Mi, Fr 8:00 • Di, Do, Sa 19:00

Andachten: Mi, Fr 19:00 - Segen, Taize, Meditation etc.

Beichte: Sonn- und Feiertage 10 Minuten vor hl. Messe •

Sa 18:45 Uhr • Anmeldung in Sakristei oder Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten Kirche: Kirche zugänglich:
täglich 7:00-19:30 • Kirche offen: Mo - Sam 7:00-9:00; Di, Do, Sa 18:00-19:30; So 7:00-12:00, 18:00-20:00 • Schmerzenskapelle offen: täglich 7:00-20:00

Hier finden Sie alle Begegnungen der letzten Jahre, oder Sie melden sich zu unserem Email-Newsletter an und wir informieren Sie regelmäßig über alles Wissenwerte - unter www.mariatreu.at/begegnung und www.mariatreu.at/newsletter



**Die Piaristenpfarre Maria Treu wünscht
Ihnen und Ihren Familien erholsame
Sommermonate!**

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO	
Betrag	
Kontonummer EmpfängerIn	BLZ-Empfängerbank
7467718	60000
EmpfängerIn	PFARRAMT MARIA-TREU 1080 Wien, Piaristengasse 43
Kontonummer AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	SPENDE

P.S.K.